

Ansprache zur Absolventenfeier 2002 Dekan Univ.-Prof. Dr. Peter Kupfer

22. November 2002

Liebe ehemalige Studierende,

liebe Freunde und Gäste des Fachbereiches,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

vor genau fünf Jahren wurde die Übergabe der Diplome und Zeugnisse im Rahmen einer Feier, zu der nicht nur unsere Absolventinnen und Absolventen, sondern auch Verwandte und Freunde eingeladen sind, wiederbelebt. Ich freue mich, dass dieses Fest von Jahr zu Jahr beliebter wird und auch in diesem Jahr so viele der in diesem Jahr Examinierten mit ihren Familienangehörigen und Bekannten zum Teil sogar aus anderen Ländern und Kontinenten nach Germersheim gekommen sind. Ich heiße Sie ganz herzlich am Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft und in der charmanten Kleinstadt Germersheim willkommen.

Im letzten Wintersemester hob ich bereits hervor, dass dies die schönste jährliche Feier unseres Fachbereiches ist. Ich glaube, es gibt keine größere Freude und Genugtuung für alle uns alle, als diesen Augenblick zu genießen, in dem Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, nach arbeits- und erfahrungsreichen Jahren Ihr Studium hier erfolgreich abzuschließen und wir als die für Ihre Ausbildung Verantwortlichen Ihnen diesen Erfolg bescheinigen und Sie dazu beglückwünschen dürfen. Es ist einer der größten Höhepunkte in Ihrem Leben. Aber auch für die Dozierenden ist es jedesmal ein Höhepunkt zu erleben, dass Ihr Einsatz jährlich neue Früchte trägt. Deshalb ist diese Feier kein Routinevorgang, so wie es früher den Anschein hatte, als die Diplome und Zeugnisse noch postalisch verschickt wurden. Für uns alle hier im Saal ist diese Veranstaltung die Krönung jahrelangen Engagements und unzähliger individueller Leistungen.

Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, haben in diesem Jahr einen wichtigen Lebensabschnitt bewältigt und sich damit für den Antritt beruflicher Karrieren qualifiziert, die sicher in den meisten Fällen noch nicht eindeutig vorgezeichnet sind. Wenn auch nicht alle von Ihnen den Beruf des Übersetzers oder Dolmetschers wählen werden, so nehmen Sie aus Germersheim doch eine Qualifikation mit, die in einer Zukunft der sich beschleunigenden Globalisierungsprozesse und rasant verdichtenden Kommunikation der Schlüssel zum Verständnis und zur Überwindung vieler neu entstehender Verständigungsprobleme und Konflikte zwischen Menschen verschiedener Nationen, Sprachen und Kulturen ist. Mit dieser Ausbildungsgrundlage haben Sie in jedem Fall die richtige Wahl getroffen, egal welchen beruflichen Weg Sie früher oder später einschlagen, egal an welchen Orten auf dem Globus Sie einmal tätig sein werden. Sie haben gegenüber den meisten Menschen insbesondere ihrer Generation einen gewaltigen Vorsprung, den Sie selbst und Ihre Umgebung in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer mehr schätzen werden - nämlich die Kompetenz, zwischen verschiedenen Sprachen und Kulturen zu vermitteln. Alle Tendenzen

der weltpolitischen Entwicklung weisen darauf hin, dass diese Kompetenz auf sämtlichen Gebieten internationaler und interkultureller Aktivitäten und Begegnungen zunehmend gefragt und niemals durch eine auch noch so moderne und perfekte Kommunikationstechnologie ersetzbar ist.

Wir, die Dozierenden, die wir Sie für einige Semester und Jahre begleiten und auf dieses Ziel hin vorbereiten durften, empfinden besonders heute die Befriedigung, jedem Einzelnen von Ihnen eine solide Basis für ein perspektivenreiches und interessantes Arbeitsleben verschafft zu haben und Sie nicht in eine unsichere Zukunft zu entlassen, die von Jobunsicherheit und Arbeitslosigkeit bedroht ist. Solche Chancen haben beileibe nicht alle Hochschulabsolventen. Letztlich liegt es natürlich an Ihnen, diese Chancen voll zu nutzen. Ich wünsche Ihnen dafür den nötigen Mut und sicheren Instinkt.

Die heutige Feier ist begleitet und vielleicht auch ein wenig getrübt vom Gedanken des Abschieds. Sie, die Sie größtenteils mehrere Jahre hier verbracht haben, haben den Standortvorteil Germersheims kennen und schätzen gelernt: der im Vergleich mit anderen Universitätsstädten leichte Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen, das unkomplizierte und alltägliche Miteinander mit Kommilitoninnen und Kommilitonen aus über 80 Ländern, der persönliche Zugang zu den Dozentinnen und Dozenten, die kurzen Wege mit leichter Orientierung und die vielfältigen das akademische Leben bereichernden Aktivitäten. In den mehr als 50 Jahren seit dem Bestehen unseres Fachbereich haben sich zahlreiche lebenslange Freundschaften und Bindungen unter den über 11.000 Absolventinnen und Absolventen gebildet. Insofern hoffe ich, dass dies nicht Ihre letzte Gelegenheit ist, in Germersheim zu verweilen, und dass Sie immer mal wieder gern an den FASK zurückkehren, und sei es nur zum alljährlichen Sommerfest.

Ansonsten ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass Sie, ungeachtet der geographischen Entfernung, mit dem FASK "vernetzt" bleiben, sei es indem Sie ab und zu die FASK-Homepage besuchen oder sich aktiv an dem im Aufbau befindlichen Alumni-Netz beteiligen, von dem Sie in nächster Zukunft immer mehr erfahren werden. Ich möchte Sie deshalb nachdrücklich bitten, die heute ausliegenden Alumni-Formulare auszufüllen und direkt abzugeben oder später zu schicken. Wir werden Sie dann regelmäßig auf elektronischem Weg über wichtige Ereignisse des FASK informieren und bald auch ein Austauschforum ermöglichen. Nicht zuletzt sind wir gerade jetzt in einer Zeit der beständigen und tiefgreifenden Reformen und im Interesse der Ausbildung der künftigen Generationen von Übersetzern und Dolmetschern auf ein gut funktionierendes System der Rückkopplung mit Ihnen und der Berufspraxis angewiesen.

Überdies sind wir gerade dabei, verschiedene Projekte der Weiterqualifizierung am FASK zu etablieren, die in einem "Zentrum für Interkulturelle Kompetenz" gebündelt werden. Dazu gehören der Ausbau der Weiterbildung für Übersetzer und Dolmetscher, Kurse in interkultureller Kommunikation, ein erweitertes Sprachenkursangebot und ein Doktorandenprogramm. Wir würden uns freuen, wenn Sie künftig Gebrauch von diesem Angebot machen.

Mit diesem Wintersemester werden am FASK mit dem Ziel der Internationalisierung schrittweise neue Studiengänge eingerichtet: zunächst das Masterprogramm für Konferenzdolmetschen und voraussichtlich ab Wintersemester 2003/04 der Bachelorstudiengang für Sprache und Kultur. Weitere M.A.-Programme werden zurzeit entworfen, so dass Ihnen in nicht allzu ferner Zukunft ein breiteres Angebot zur Weiterqualifikation und Spezialisierung zur Verfügung steht.

Meine Damen und Herren, es ist mir eine besondere Freude, heute anlässlich dieser Feier erstmals zusätzliche Ehrungen vornehmen zu können. Als Novum haben wir in diesem Jahr die Verleihung des "Goldenen Diploms", die Ehrung preisgekrönter Dissertationen und

zweier am FASK absolvierter Promotionen in das Programm der Absolventenfeier aufgenommen. Außerdem haben wir das beste Diplom ermittelt, das auch künftig jeweils besonders gewürdigt werden soll.

Neu ist heute Abend übrigens auch, dass die Redebeiträge aus den Kabinen hinter Ihnen in verschiedene Sprachen gedolmetscht werden.

Bevor wir mit der Aushändigung der Urkunden und Präsente beginnen, möchte ich ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Lehre und Verwaltung danken, die nicht nur das Studium der diesjährigen anwesenden Absolventinnen und Absolventen betreut und zum erfolgreichen Abschluss geführt, sondern auch zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Besonders erwähnen möchte ich Herrn Iller und die Mitarbeiterinnen im Prüfungsamt, Frau Vogler, Frau Czerni, Frau Götz und Frau Großhans, die neben der tagtäglichen Arbeitsbelastung zusätzlich die Organisation dieser Veranstaltung auf sich genommen haben. Auch allen anderen Mitwirkenden danke ich, vor allem auch dem Chor und den gerade aktiven Dolmetscherinnen und Dolmetschern, die alle zum Gelingen des Abends beitragen.

Ihnen, den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen und ihren Angehörigen, danke ich für ihre Teilnahme an dieser Feier. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Einstieg in's Berufsleben und viel Glück für die Zukunft.

Erlauben Sie mir noch einen abschließenden Hinweis: Wenn Sie den Saal verlassen, vergessen Sie nicht, die vor wenigen Monaten erschienene FASK-Broschüre zur Erinnerung mitzunehmen. Auch haben Sie Gelegenheit, unsere neuen FASK-Souvenirs käuflich zu erwerben: einen vorzüglichen Riesing-Winzersekt Marke "Germersheimer Zungenlöser" mit dem Diplom-2002-Etikett und den soeben erschienenen FASK-Aufkleber. Mit dem Reinerlös unterstützen Sie die Öffentlichkeitsarbeit des FASK.